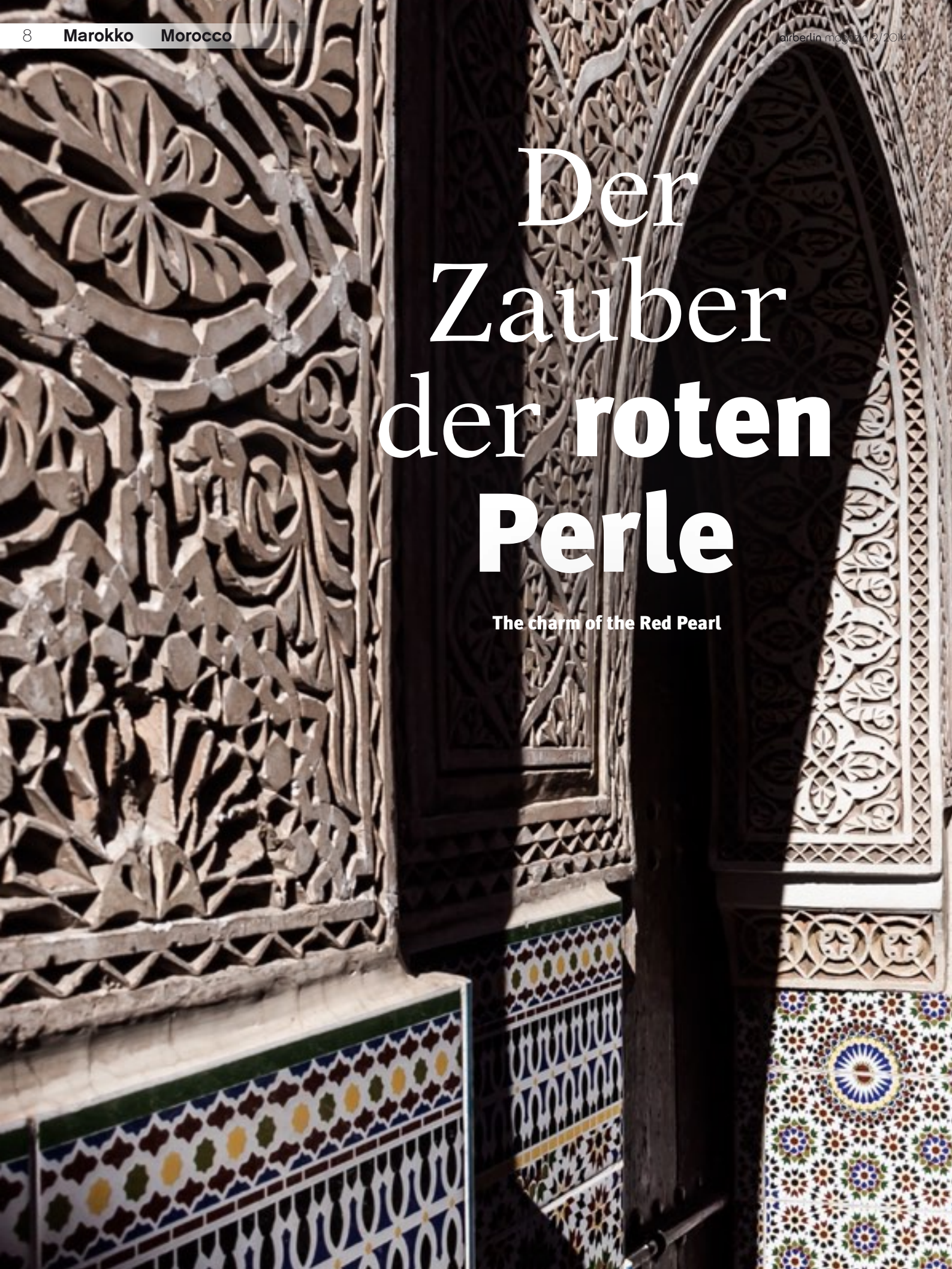


Der Zauber der **roten** Perle

The charm of the Red Pearl



Entdeckungsreise in
vergangene Zeiten: in den
Straßen und Gassen der
Altstadt Marrakeschs.

The streets and alleyways of
the **old town of Marrakech** are
reminiscent of a bygone age.

Marrakesch zeigt sich Reisenden als Metropole, die sich jenseits der Schnelldigkeit unserer Zeit ihren unvergleichlichen Charme auf wunderbare Weise bewahrt hat. In ihrer Altstadt findet man auch heute noch den märchenhaften Zauber jener Tage, den Alfred Hitchcock seinen Protagonisten James Stewart in dem Filmklassiker „Der Mann, der zuviel wusste“ (1956) entdecken ließ.

Text: Ellen Globisch, Photos: Bernd Rücker



Bereits beim Passieren des erdig-roten, die gesamte Medina umgebenden Mauergürtels von 1126 wird einem bewusst, dass diese Stadt für jeden herannahenden Feind uneinnehmbar zu sein schien. Spätestens bei der Fahrt durch eines der 14 Tore – wir nehmen das Bab Doukala – zollt diese Verteidigungsmaßnahme ihren Erfolg: In Kopfstein gepflasterten Gassen zwischen hohen Mauern alter Bürgerpaläste und Riads findet man sich im lebendigen Treiben der roten Perle Marokkos wieder. Abenteuerlich voll beladene Handkarren, die von in Kaftans gekleideten Männern gezogen werden, vorbeibrausende Eselskarren und Mofas sowie Handwerker, die in winzigen Werkstätten ihre von Hand gefertigten Erzeugnisse stolz zur Schau stellen. Es scheint, es wäre nie anders gewesen

als in genau diesem Moment. Während die Sonne sich langsam über die Stadt senkt und die entfernte und doch so nah erscheinende Kulisse des hohen Atlas in zartrotes Licht taucht, nehmen wir unseren Weg durch die südliche Medina zur legendären Place Djemaa el Fna.

Schon von Weitem zu erkennen ist die Koutoubia-Moschee, Wahrzeichen Marrakeschs, mit ihrem 77 Meter hohen Minarett, zugleich wichtiger Markierungspunkt, um im Wirrwarr der unbenannten Straßen und Gässchen nicht die Orientierung zu verlieren. Von einer großzügigen Parkanlage gesäumt, liegt sie seit nunmehr 800 Jahren westlich des Platzes und beherbergt in ihrem Inneren 17 Schiffe. Hufeisenförmige Arkaden tragen kunstvoll pflanzenverzierte Kapitelle, und Rautenreliefs schmücken ihre Fassade.

Im bunten Treiben des Djemaa el Fna – nun in tiefes Abendrot getaucht – fühlen wir uns als Entdecker eines morgenländischen Märchens: Gerüche nach orientalischen



Dampfende Pfannen, duftende Gewürze, feilschende Händler – der Markt auf dem Place Djemaa el Fna ist ein Erlebnis für alle Sinne.

Steaming pots, aromatic spices, haggling stall-holders – the market on Jemaa el-Fnaa Square is a multi-sensory experience.



Gewürzen, gebratenem Fleisch und Gemüse hüllen uns ein, weiß beplante Stände, von denen der Rauch offener Feuerstellen aufsteigt, arabische Köstlichkeiten und traditionelle Berberküche werden hier lautstark feilgeboten und sowohl Einheimischen als auch Touristen an langen Holztischen serviert. Schlangenbeschwörer und Affenverkäufer, Bendir-Spieler, eine Vielzahl bunt leuchtender Laternen sind zu sehen. Immer wieder scharen sich Menschengruppen neugierig um die legendären Geschichtenerzähler, für die dieser sogenannte „Gauklerplatz“ berühmt ist. Trotz zahlloser Restaurant-Schriftzüge, die mehrsprachig für ihre Dachterrassen werben, scheint die Magie dieses Orts ungestört und die Zeit stehen geblieben.

Ein süßer Thé à la menthe (Pfefferminztee), Marokkos Nationalgetränk, auf der Panoramaterrasse des Café de France, gibt Gelegenheit zu einer kleinen Pause vor unserer Erkundung der Souks in der nördlichen Medina.



REISEN AUF ANDERE ART



GRUPPENREISEN FÜR INDIVIDUALISTEN

Mit Djoser erleben Sie bei 150 preiswerten Rundreisen in über 80 Ländern die schönsten Reisemomente, mit reichlich Zeit und Freiheit, um die Geheimnisse der Welt zu ergründen.

20 Tage Marokko ab € 1.545,-

16 Tage Thailand ab € 1.995,-

28 Tage Mexiko &
Guatemala ab € 2.995,-

KATALOG GRATIS

www.djoser.de • 0221 - 920 15 80

Djoser Reisen GmbH

Kaiser-Wilhelm-Ring 20, 50672 Köln





Der Händler, der in der Medina auf die enge Gasse tritt, der Blick durch den Bambus im Jardin Majorelle – Marrakesch ist voll von mystischen Anblicken.

A dealer stepping onto a narrow alleyway in the medina, the view through the bamboo in the Jardin Majorelle – Marrakech is full of mystical sights.



In den Gassen, die vom Duft feilgebotener Gewürze wie Safran, Koriander und Ingwer erfüllt sind, empfängt uns ein scheinbar unendlicher Basar aus Lederwaren, handgewebten Stoffen, zierlichen Babouches (arabische Pantoffeln, die auch von Männern getragen werden), orientalischen Teppichen und bunter Keramik. Unablässiges Feilschen der Händler und arabische Musik aus zahlreichen Lautsprechern der einzelnen Buden bestimmen die Geräuschkulisse. Als Kontrastprogramm nach den Souks empfiehlt sich ein Abstecher ins KIS, Concept Store mit Dachterrassencafé im Quartier Mouassine, oder den arabischen Innenhof des nahe gelegenen Cafés Bougainvillea für eine Tajine, das variationsreiche Nationalgericht aus verschiedenen Gemüse-

sorten, die mit Hühner- oder Lammfleisch im Tontopf gegart werden.

Ein Besuch im opulenten Bahia-Palast mit seinen marmorgefliesenen Innenhöfen und jasminbewachsenen Zitrusgärten demonstriert höfischen Luxus des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Bahia bedeutet die „strahlend Schöne“, was hinter mächtigen Flügeltüren in den zahlreichen Empfangssälen und Privatgemächern des Palasts eindrucksvoll belegt wird.

Verlässt man die Medina, um die Ville Nouvelle zu erkunden, so wird bereits auf der Fahrt über die sechsspurige, turbulent befahrene Avenue Mohammed V der Kontrast der Doppelstadt deutlich. Der bezaubernde Jardin Majorelle mit seiner ungewöhnlichen Pflanzenvielfalt

Während im Gebirge des Hohen Atlas im Winter manche Pässe oft kurzzeitig gesperrt werden müssen, erreichen die Temperaturen in Marrakesch bis zu 24 Grad.

While some of the mountain passes in the High Atlas range often have to close briefly in winter, temperatures in Marrakech can reach up to 24°C.



ist hier ein Muss. Der einstige Besitz des gleichnamigen Malers wurde nach dessen Tod von Yves Saint Laurent liebevoll instand gesetzt und lädt heute Besucher aus aller Welt zum Träumen ein. Auch die Rue da la Liberté gehört in der Ville Nouvelle zu den Fixpunkten, gesäumt von Gallerien und Lifestyle-Cafés, wie dem im hippen Retrodesign gestalteten Kechmara.

Trotz aller Kontraste wirkt Marrakesch mit seiner kulturellen Vielfalt aus bewahrter arabischer und jahrtausendealter Berberkultur sowie den Einflüssen des französischen Kolonialerbes wie ein Juwel an Tradition und Beständigkeit. Ein Gegenpol zu Hektik und Schnelllebigkeit unseres Alltags, ein Sinnbild der Sehnsucht nach Entschleunigung. Mehr Infos unter www.visitmorocco.com ●

Generali – ein Versicherer der airberlin.



GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen



Verlassen Sie sich auf die Leistungs- und Finanzstärke der Generali Versicherungen, einem der TOP 5 Erstversicherer in Deutschland.

6 Millionen zufriedene Kunden vertrauen auf unsere leistungsstarken Produkte und profitieren von jahrzehntelanger Kompetenz.

Überzeugen auch Sie sich.

Keine Bange!
axel lange

Axel Lange
Direktion der
Generali Versicherung AG
Breite Str. 12
14199 Berlin

Tel. (030) 8 84 18 80
Fax (030) 8 62 65 08
info@axel-lange.de
www.axel-lange.de

Büro Mallorca
Apartado de Correos 61
07660 Cala d'Or
Tel. +34 (971) 83 31 48

Ein Unternehmen der Generali Deutschland



The charm of the Red Pearl

Visitors to Marrakech set out to explore a city that has magically managed to preserve its peerless charm amid the fast-paced lifestyle of our age. The fairytale enchantment of old experienced by James Stewart in Alfred Hitchcock's big screen classic "The Man Who Knew Too Much" (1956) is still very much in evidence in the old town today.

As soon as you enter the medina through the reddish walls dating from 1126, you realise why any approaching enemy would have considered this city so impregnable. Driving through one of the 14 gates (in our case the Bab Doukkala), the success of this defensive strategy is immediately apparent: the cobbled alleyways bisecting the high walls of ancient palaces and riads teem with the hustle and bustle of life in the Red Pearl of Morocco. The streets abound with fully laden handcarts pulled by kaftan-clad individuals, swiftly moving donkey carts and mopeds, and craftsmen proudly displaying their handmade wares in tiny workshops. Time seems to have stood still in this city. As the sun slowly sets and tinges the distant backdrop of the high Atlas mountains – that appear so much closer to the eye – a delicate shade of pink, we head through the southern part of the medina towards the legendary square known as Jemaa el-Fnaa.

Koutoubia Mosque, a major landmark of the city with its famous 77-metre minaret, is visible from afar and serves as an important point of reference as we seek to find our way among the labyrinth of unnamed streets and alleyways. Bordered by generous parklands, this vast

place of worship has stood to the west of the square for some 800 years. Its 17 aisles are bisected by horseshoe-shaped arches and highly decorative capitals, while lozenge reliefs adorn its facade.

Arriving at the bustling Jemaa el-Fnaa – now bathed in the deep red glow of the setting sun – is like stepping into an oriental fairytale: the aroma of exotic spices, fried meat and vegetables is all-pervading among the stalls with their white awnings, above which smoke curls upwards from open fires. Both locals and tourists assemble here at long wooden tables to partake of Arab delicacies and traditional Berber dishes. The square is full of snake charmers, monkey sellers, bendir players and a plethora of colourful lanterns. It is also famous for its legendary storytellers, around whom curious onlookers congregate. Despite the presence of numerous multilingual restaurant signs advertising the charms of their various rooftop terraces, this place has succeeded in retaining its magical atmosphere. It's as if time has stood still.

We take a short break to enjoy Morocco's national drink, sweet "thé à la menthe" (peppermint tea), on the rooftop terrace of the Café de France before plunging



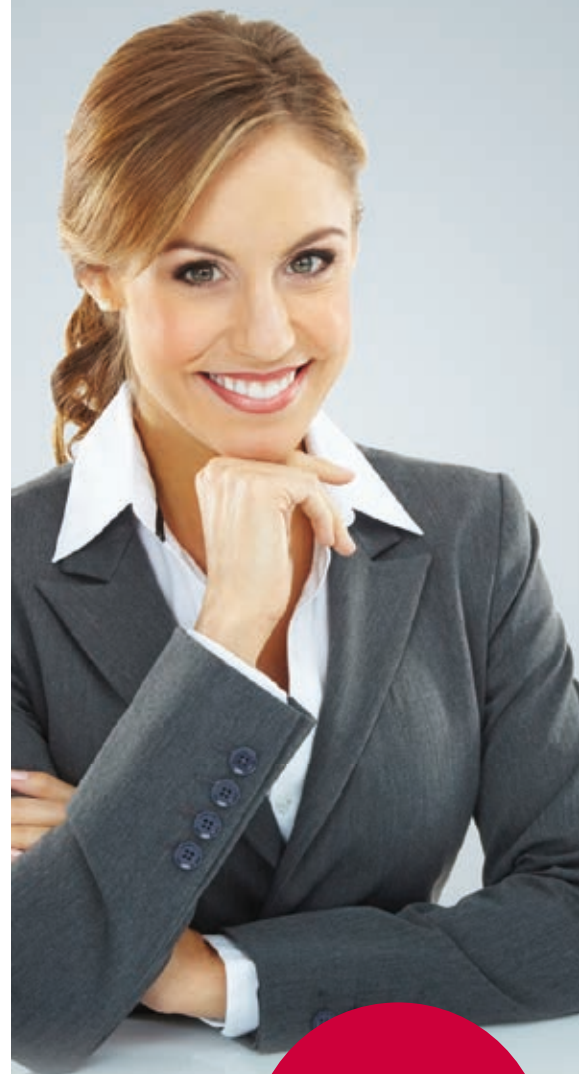
Die prachtvollen Räume des Palais de Bahia mit ihren kunstvollen Schnitzereien im Zederngebälk dienten einst Herrschern als Heim, später Filmen wie „Lawrence von Arabien“ als Kulisse.

The splendid rooms in the opulent Bahia Palace with their ornate cedar carvings once served as the residence of the ruling family, and later as the backdrop for films such as "Lawrence of Arabia".

into the souks in the northern part of the medina. Here, the alleyways are pervaded by the scent of saffron, coriander, ginger and other spices offered for sale, and lined with a seemingly endless array of stalls selling leather goods, hand-woven materials, delicate babouches (leather slippers worn by men and women alike), oriental carpets and colourful ceramics. The haggling of stall-holders and buyers and the strains of Arab music blasting out from numerous loudspeakers are pretty deafening. After braving the souks, it seems like a good idea to seek out the KIS Boutique with rooftop café in the Quartier Mouassine or the courtyard of the nearby Bougainvillea Café for a tagine, the versatile national dish consisting of various vegetables stewed with chicken or lamb in a special clay pot.

Suitably refreshed, we then move on to the opulent Bahia Palace, built by the Grand Vizier in the late 19th century and featuring marble-tiled courtyards and citrus orchards among which jasmine grows in abundance. "Bahia" means "brilliance", and nobody could dispute the magnificence of the palace's numerous multiple doors, reception rooms and private chambers.

En route from the medina to explore the Ville Nouvelle, the contrast between old and new becomes apparent



**Attraktive
Zinsen**

Die sichere Adresse für Sparer

Eröffnen Sie jetzt Ihr Sparkonto und profitieren Sie von den attraktiven Zinsen der DenizBank.

www.denizbank.de, 0800 488 66 00

www.denizbank.at, 0800 88 66 00



SBERBANK

DenizBank ist ein Unternehmen der Sberbank Gruppe.



Marrakesch modern: die Galerien und Lifestyle-Cafés an der Rue da la Liberté.

Modern Marrakech: the galleries and trendy cafés on the Rue da la Liberté.



Marrakesch erleben

Im Gegensatz zu kultur- und kunsthistorischen Bänden mit chronologisch historischem Aufbau entführt Fotograf Bernd Rücker die Leser in seinem Bildband „**Marrakesch**“ mit ungewöhnlichen Fotografien und sinnlich erfahrbaren Eindrücken auf eine emotionale Reise. Die begleitende Erzählung handelt von einer Person, deren Leben sich durch den Aufenthalt in der Stadt nachhaltig verändert. Ihr Blickwinkel gibt zudem Wissenswertes und Interessantes über Marrakesch preis.

The sights of Marrakech

Instead of focussing on the culture and history of the city like so many other volumes, photographer Bernd Rücker's book "**Marrakech**" takes readers on an emotional journey steeped in sensory impressions and featuring a wealth of unusual photographs. The accompanying text relates the story of a person whose life is changed for ever by a visit to the city. Plenty of interesting facts about Marrakech are revealed in the process.

„**Marrakesch**“, vagabond books. www.vagabond-books.com, November 2013, ISBN 978-3-943254-12-9, 39,95 Euro.

as soon as we hit the wildly busy, six-lane Avenue Mohammed V. The charming Jardin Majorelle with its unusual variety of exotic plants is an absolute must-see. Designed by the expatriate French artist Jacques Majorelle, the botanical gardens were lovingly restored after his death by Yves Saint Laurent and now attract visitors from around the globe. The Rue de la Liberté is another highlight of the Ville Nouvelle. It is lined with galleries and trendy cafés, such as the Kechmara with its distinctly retro look.

Despite all the contrasts, the face that Marrakech presents to the world is that of a wonderful amalgamation of diverse traditions and customs inherited from the ancient Arab and Berber cultures with remnants of French colonial influence. The city provides a welcome respite from our current hectic lifestyles and gives us a taste of a longed-for slower pace of life. For details, please visit www.visitmorocco.com ●

Ab Oktober fliegt airberlin wöchentlich via Wien nach Marrakesch. Infos unter airberlin.com

airberlin will operate a weekly service to Marrakech via Vienna from October. For details, please visit airberlin.com

